



**Jahresabschluss
zum
31.12.2008**

und

Lagebericht

Anlagen

Anlage I	Bilanz zum 31.12.2008
Anlage II	Gewinn- und Verlustrechnung 2008
Anlage III	Anhang 2008
Anlage IV	Lagebericht 2008

Bilanz zum 31.12.2008

AKTIVA	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2008 €	PASSIVA	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2008 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	6.355,87	10.135,66	II. Allgemeine Rücklage	1.068.358,47	1.821.459,91
II. Sachanlagen			III. Jahresgewinn/-verlust (.I.)	753.101,44	993.129,32
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte ohne Bauten	882.397,31	891.038,81		2.821.459,91	3.814.589,23
2. Abfallverarbeitungsanlagen	988.680,43	825.518,90	B. Rückstellungen		
3. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	285.941,65	330.316,19	1. Sonstige Rückstellungen	18.953.931,75	18.943.369,34
4. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu den Nr. 2 bis 3 gehören	1.325.495,00	1.143.268,58	C. Verbindlichkeiten		
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.280,84	51.642,43	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	820.186,04	760.196,03
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.439,58	16.444,31	2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
III. Finanzanlagen			3. Verbindlichkeiten ggü. dem Einrichtungs- träger	31.214,47	54.290,05
Beteiligungen	51.200,00	51.200,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebiets- körperschaften	191.181,73	218.063,23
	3.582.790,68	3.319.564,88	5. Sonstige Verbindlichkeiten	162.304,16	144.140,41
B. Umlaufvermögen			D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.441,93	26,00
I. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.012.092,96	560.132,69			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91.628,78	15.801,75			
3. Forderungen an den Einrichtungs- träger	9.041.738,75	17.394.293,97			
4. Forderungen an Gebietskörper- schaften	37.087,97	3.278,07			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	12.419,94	20.148,71			
II. Kassenbestand, Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	9.196.211,28	2.609.492,32			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.749,63	11.961,90			
SUMME AKTIVA:	22.983.719,99	23.934.674,29	SUMME PASSIVA:	22.983.719,99	23.934.674,29

Gewinn- und Verlustrechnung 2008

	2007		2008
	€		€
1. Umsatzerlöse	10.057.384,00		10.286.951,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.093.941,80		1.440.399,66
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.568.255,43</u>	8.568.255,43	<u>8.401.742,94</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	572.754,55		595.126,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: davon für Altersversorgung:			
2007 € 60.630,42	<u>164.768,25</u>	737.522,80	<u>209.952,43</u>
2008 € 93.179,84			805.078,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs.2 Satz 3 HGB:	1.265.186,24		790.343,63
2007 € 567.490,92			
2008 € 212.787,70			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.488.037,12		1.569.865,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	661.500,69		743.193,79
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		199,96
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	753.824,90		903.315,11
10. Außerordentliche Erträge = Außerordentliches Ergebnis	0,00		90.800,00
11. Sonstige Steuern	723,46		985,79
12. Jahresgewinn / Jahresverlust (./.)	<u>753.101,44</u>		<u>993.129,32</u>



Anhang

zum Jahresabschluss

31. Dezember 2008

Inhaltsverzeichnis

I.	<u>Erläuterungen zur Bilanz</u>	Seite 2 - 6
	1. Allgemeines	
	2. Anlagevermögen	
	3. Umlaufvermögen	
	4. Eigenkapital	
	5. Rückstellungen	
	6. Verbindlichkeiten	
II.	<u>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</u>	Seite 7 - 8
	1. Umsatzerlöse	
	2. Außerordentliche Erträge	
	3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen	
III.	<u>Sonstige Angaben</u>	Seite 9 - 11
	1. Mengen- und Tarifstatistik	
	2. Personal	
IV.	<u>Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses</u>	Seite 12

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Allgemeines

Die Bilanz wurde in Kontoform gemäß Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 23 Abs. 1 EigAnVO) aufgestellt.

2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, nach der linearen bzw. nach der degressiven Methode bewertet. Die Zugänge des Berichtsjahres wurden wie folgt abgeschrieben: Abfallbehälter 10 % linear, EDV-Lizenzen 20 % bzw. 25 %, Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Nutzungsdauer linear. Für alle eigenständig nutzbaren Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung mehr als 150 € aber nicht mehr als 1.000 € betragen ist ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre gewinnmindernd aufzulösen ist. Wirtschaftsgüter bis 150 € werden sofort abgeschrieben.

Hinsichtlich des deponiebezogenen Anlagevermögens gelten folgende Abschreibungssätze: Die Investitionen für die Abfallablagerungsanlagen der Kreismülldeponie an der B 37 wurden im Berichtsjahr außerplanmäßig abgeschrieben.

Grund und Boden für Deponiegelände wurde als Ödland mit € 0,26/m² bewertet und der Differenzbetrag zu den historischen Anschaffungskosten mit Beginn der Verfüllung über den Verfüllzeitraum abgeschrieben. Neue Investitionen für bereits geschlossene aber nicht stillgelegte Deponien wurden im Zugangsjahr mit € 0,50/m² bewertet und der Differenzbetrag außerplanmäßig abgeschrieben.

Das dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ ab 01.06.2005 dienende Anlagevermögen der Kreismülldeponie an der B 37, sowie das ab 01.01.2008 dienende Anlagevermögen der Deponie Ellerstadt wurden entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen dieser Deponieteile abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenachweis entsprechend dem gem. § 25 Abs. 3 EigAnVO beigefügten Formblatt 2.

3. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung von 5.320,52 € (ca. 1 %) vorgenommen. Des Weiteren sind bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Einzelwertberichtigungen in Höhe von insgesamt 188.917,60 € vorgenommen worden.

Anlagennachweis für das Jahr 2008

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen					Restbuchwert	Restbuchwert	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Druchschnittl. Abschreibungs- satz	Durchschnittl. RBW
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	77.344,84	6.400,47			83.745,31	70.988,97	2.620,68			73.609,65	10.135,66	6.355,87	3,13	12,10
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.025.472,13	84.882,94			1.110.355,07	143.074,82	76.241,44			219.316,26	891.038,81	882.397,31	6,87	80,25
2. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen Abfallablagerung	12.322.978,82	219.114,95		1.322,64	12.543.416,41	11.334.298,39	474.399,12			11.717.897,51	825.518,90	988.680,43	3,78	6,58
							-90.800,00 +							
3. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung Betriebseinrichtungen der Einsammlung	2.990.728,02	84.559,02			3.075.287,04	2.704.786,37	40.184,48			2.744.970,85	330.316,19	285.941,65	1,31	10,74
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nr. 2 bis 3 gehören														
a. Photovoltaikanlagen	1.280.509,42	3.202,50			1.283.711,92	119.723,72	151.905,25			271.628,97	1.012.082,95	1.160.785,70	11,83	78,84
b. Gasverstromung	215.938,85	0,00			215.938,85	51.229,55	33.523,67			84.753,22	131.185,63	164.709,30	15,52	60,75
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	325.955,55	32.830,58			358.786,13	295.674,71	11.468,99			307.143,70	51.642,43	30.280,84	3,20	14,39
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.439,58	16.444,31	11.116,94	-1.322,64	16.444,31	0,00				0,00	16.444,31	12.439,58	0,00	100,00
<u>III. Finanzanlagen</u>														
Beteiligungen	51.200,00				51.200,00	0,00				0,00	51.200,00	51.200,00	0,00	100,00
Summe:	18.302.567,21	447.434,77	11.116,94	0,00	18.738.885,04	14.719.776,53	790.343,63 -90.800,00 *	0,00	0,00	15.419.320,16	3.319.564,88	3.582.790,68	4,22	17,71

* Zuschreibung des dem BgA Deponiebewirtschaftung gewidmeten Anlagevermögens (Ellerstadt)

Der Forderungenspiegel gem. § 25 Abs. 2 Nr. 2 EigAnVO stellt sich wie folgt dar:

Forderungen	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Insgesamt
	€	€	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2007)	557.894,45 (1.009.265,34)	2.238,24 (2.827,62)	560.132,69 (1.012.092,96)
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.2007)	15.801,75 (91.628,78)		15.801,75 (91.628,78)
3. Forderungen an den Einrichtungsträger (31.12.2007)	17.394.293,97 (9.041.738,75)		17.394.293,97 (9.041.738,75)
4. Forderungen an Gebietskörperschaften (31.12.2007)	3.278,07 (37.087,97)		3.278,07 (37.087,97)
5. Sonstige Vermögensgegenstände (31.12.2007)	20.148,71 (12.419,94)		20.148,71 (12.419,94)
Summe 31.12.2008: (31.12.2007)	17.991.416,95 (10.192.140,78)	2.238,24 (2.827,62)	17.993.655,19 (10.194.968,40)

4. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO)

Eigenkapital	Stand 31.12.2007	Zugang 2008	Abgang 2008	Stand 31.12.2008
	€	€	€	€
Stammkapital	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Allgemeine Rücklage	1.068.358,47	753.101,44	0,00	1.821.459,91
Jahresgewinn/-Verlust (./.)	753.101,44	993.129,32	753.101,44	993.129,32
Summe:	2.821.459,91	1.746.230,76	753.101,44	3.814.589,23

Der Jahresgewinn aus 2007 wurde laut Kreistagsbeschluss vom 10.12.2008 der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Gewinn- / Verlustvortrag (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 3 EigAnVO)

Vorjahresergebnis	753.101,44 €
Gewinnvortrag 31.12.2007	0,00 €
Zuführung zur der allgemeinen Rücklage	<u>753.101,44 €</u>
Gewinnvortrag 31.12.2008	<u>0,00 €</u>

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen, betreffend Rekultivierungs- und Sanierungskosten der Deponien, wurden in Höhe der in 2008 aufgewandten Beträge verbraucht.

Die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach IDW RS HFA 3 bemessen und ebenfalls in Höhe der in 2008 aufgewandten Beträge verbraucht.

Pensionsrückstellungen für die beim Eigenbetrieb beschäftigten Beamten und die über die Verwaltungskosten dem Eigenbetrieb anteilig belasteten Beamtenbesoldungen wurden beim Kreis Bad Dürkheim gebildet und dem Eigenbetrieb weiterberechnet.
Im übrigen besteht für Pensionsansprüche, für die laufende Umlagen gezahlt werden, gem. § 22 Abs. 3 EigAnVO, Passivierungswahlrecht.

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen (§ 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO) ergibt sich wie folgt:

Rückstellungen	Stand 31.12.2007	Zuführung 2008	Verbrauch Auflösung 2008	V A	Stand 31.12.2008
	€	€	€		€
Wirtschaftsprüfung, Steuerbilanzen 2007	29.000,00		28.299,00 701,00	V A	0,00
Wirtschaftsprüfung, Steuerbilanzen 2008	0,00	33.000,00			33.000,00
Altersteilzeit	74.553,28	6.766,05	30.616,06	V	50.703,27
Nicht genommene Urlaubstage	11.400,00	6.880,00	11.400,00	V	6.880,00
Gleitzeitüberhänge	0,00	8.700,00			8.700,00
Rekultivierung und Sanierung	18.792.078,47	318.599,24	291.191,66 40.269,98	V A	18.779.216,07
Förderung Grünschnitt 2007	21.900,00		13.593,04 5.406,96	V A	2.900,00
Förderung Grünschnitt 2008	0,00	22.600,00			22.600,00
Behälterabgleich 2005 Veolia	5.000,00				5.000,00
Behälterabgleich 2006 Veolia	10.000,00				10.000,00
Behälterabgleich 2007 Veolia	10.000,00				10.000,00
Behälterabgleich 2008 Veolia	0,00	10.000,00			10.000,00
Fehlende Eingangsrechnungen 2008	0,00	4.370,00			4.370,00
			375.099,76	V	
Summe:	18.953.931,75	410.915,29	46.377,94	A	18.943.369,34

6. Verbindlichkeiten

a) Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Nr. 1 u. 2 HGB, § 25 Abs. 1 Nr. 1 EigAnVO)

Die Verbindlichkeiten, die grundsätzlich mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert sind, sind nach ihren Fälligkeiten und unter Angabe gegebenenfalls gewährter Sicherheiten (Pfandrechte u. ä. Rechte) im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	Insgesamt	davon durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte abgesichert
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2007)	760.196,03 (820.186,04)			760.196,03 (820.186,04)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.2007)	0,00 (0,00)			0,00 (0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger (31.12.2007)	54.290,05 (31.214,47)			54.290,05 (31.214,47)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften (31.12.2007)	218.063,23 (191.181,73)			218.063,23 (191.181,73)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2007)	144.140,41 (162.304,16)			144.140,41 (162.304,16)	
Summe 31.12.2008 (31.12.2007)	1.176.689,72 (1.204.886,40)			1.176.689,72 (1.204.886,40)	

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3 HGB)

Darüber hinaus bestehen nicht passivierte mehrjährige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.227 T€ (VJ 2.222 T€).

c) Haftungsverhältnisse (§§ 268 Abs. 7, 251 HGB)

Der Landkreis Bad Dürkheim ist Mitglied der „Bayrischen Versorgungskammer“ und gehört dem im Umlageverfahren geführten Abrechnungsverband „Pfälzische Pensionsanstalt“ an. Die Bayrische Versorgungskammer hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Gemäß § 1 Abs. 1. S. 3 BetrAVG steht der Landkreis Bad Dürkheim für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiaritätshaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung betrugen 47.342,88 € im Geschäftsjahr.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der GuV erfolgte nach dem Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 24 Abs.1 EigAnVO) der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 5.10. 1999.
Im laufenden Jahr ist eine Ausweisänderung zu verzeichnen.

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2007	2008
Benutzungsgebühren für:		
	€	€
Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall lfd. Jahr	8.482.894,08	8.482.086,79
Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall Vorjahre	-10.367,68	1.977,81
Gewerbeabfall lfd. Jahr	209.541,56	203.985,28
Gewerbeabfall Vorjahre	0,00	0,00
Zwischensumme	8.682.067,96	8.688.049,88
Anlieferung Abdeckmaterial	803.300,13	1.025.670,71
Direktanlieferer HMD	113.788,95	101.383,44
Direktanlieferer GML	215.456,36	185.751,65
Selbstanlieferer (Müllsäcke usw.)	10.332,96	13.943,72
Stromeinspeisung aus der Verstromung Deponiegas	180.841,48	159.276,78
Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlage	49.846,16	112.875,77
Sonstige betriebliche Erlöse	1.750,00	0,00
Summe:	10.057.384,00	10.286.951,95

2. Außerordentliche Erträge

Zuschreibung der bis zum zeitlichen Ende der Verfüllung der Kreismülldeponie Ellerstadt vorgenommenen Abschreibungen, die anteilmäßig – entsprechend dem Restverfüllvolumen – auf das dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ ab 01.01.2008 dienende deponiebezogene Anlagevermögen entfallen.

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind bei folgenden Positionen zu verzeichnen:

Periodenfremde Erträge	2007	2008
In Umsatzerlösen:		
Hausmüll Vorjahre	0,00	1.977,81
In sonstigen betrieblichen Erträgen:		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.177,08	46.377,94
Erträge aus Korrektur des sonstigen betrieblichen Aufwandes Vorjahre	50.245,15	79.648,23
Summe:	51.422,23	128.003,98

Periodenfremde Aufwendungen	2007	2008
In Umsatzerlösen:		
Hausmüll Vorjahre	10.367,68	0,00
In sonstigen betrieblichen Aufwendungen:		
Korrekturen der sonst. betrieblichen Erlöse Vorjahre	26.868,64	16.621,59
In Materialaufwand:		
Behältermiete und Leerungskosten Vorjahre	15.000,00	0,00
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	3.593,19	4.760,42
Summe:	55.829,51	21.382,01
Saldo		
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	./. 4.407,28	106.621,97

III. Sonstige Angaben

1. Mengen- und Tarifstatistik

Die Benutzungsgebühren im Hausmüll- und Gewerbemüllbereich wurden 2008 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die wichtigsten Benutzungsgebühren stellen sich somit wie folgt dar:

Hausmüllbereich (Entgelte jährlich bei 14-tägiger alternierender Abfuhr)

<u>Restmüll</u>	2007	2008
	€	€
60 l	62,00	62,00
80 l	79,00	79,00
120 l	110,00	110,00
180 l	162,00	162,00
240 l	209,00	209,00
660 l	631,00	631,00
1.100 l	1.080,00	1.080,00

Biomüll

120 l	62,00	62,00
240 l	110,00	110,00
660 l	277,00	277,00
1.100 l	446,00	446,00

Einzelabfuhren

660 l	49,00	49,00
1.100 l	75,00	75,00

Seit 2007 werden die Kosten für die Abfuhr und die Kosten der Entsorgung der Abfälle getrennt berechnet. Die Entsorgungskosten werden in Höhe der tatsächliche Tonnage in Rechnung gestellt.

Einzelabfuhr (Mulde, pro Abfuhr)

5 cbm Mulde	77,00	77,00
10 cbm Mulde GAB (ohne Deckel)	95,00	95,00
15 cbm Mulde	95,00	95,00
20 cbm Mulde	95,00	95,00
30 cbm Mulde	95,00	95,00

Behältermiete

(bei Vorbehaltung von Behältern ohne Inanspruchnahme einer Entleerung, monatlich)

5 cbm Mulde	19,00	19,00
10 cbm Mulde GAB (ohne Deckel)	66,00	66,00
15 cbm Mulde	74,00	74,00
20 cbm Mulde	83,00	83,00
30 cbm Mulde	99,00	99,00

Entsorgungskosten (pro Gewichtstonne)

ohne Zerkleinerung

162,00

162,00

mit Zerkleinerung

175,00

175,00

Abfallart	2007 in Tonnen	2008 in Tonnen	Veränderung 2007/2008 in Tonnen	Veränderung 2007/2008 in %	2007 kg/Ew./a	2008 kg/Ew./a
Restabfall	21.800	21.631	-169	-0,78%	161,93	160,54
Bioabfall	15.625	15.415	-210	-1,34%	116,06	114,41
Grünabfall	9.249	9.479	230	2,49%	68,70	70,35
Sperrmüll	8.989	8.751	-238	-2,65%	66,77	64,95
Altholz	3.989	4.228	239	5,99%	29,63	31,38
Altmetalle	697	603	-94	-13,49%	5,18	4,48
sonst. Verwert	91	91	0	0,00%	0,68	0,68
verbrannt	4.212	3.829	-383	-9,09%	31,29	28,42
Problemabfall	168	144	-24	-14,29%	1,25	1,07
verwertet	55	44	-11	-20,00%	0,41	0,33
verbrannt	113	100	-13	-11,50%	0,84	0,74
Gesamt ohne Wertstoffe	55.831	55.420	-411	-0,74%	414,71	411,32
verwertet	29.706	29.860	154	0,52%	220,66	221,62
verbrannt	26.125	25.560	-565	-2,16%	194,05	189,70
Wertstoffe	21.675	21.248	-427	-1,97%	161,00	157,70
-Glas	4.687	4.335	-352	-7,51%	34,82	32,17
-Papier	13.659	13.476	-183	-1,34%	101,46	100,02
-Verbund-/Kunststoffe	3.329	3.437	108	3,24%	24,72	25,51
Gesamt mit Wertstoffen	77.506	76.668	-838	-1,08%	575,71	569,02
- verwertet	51.381	51.108	-273	-0,53%	381,66	379,31
- verbrannt/deponiert	26.125	25.560	-565	-2,16%	194,05	189,70
Kühlgeräte (abgeholte)	2.450	2.437	-13	-0,53%	18,20	18,09
Gewerbeabfall	2668	2494	-174	-6,52%	19,82	18,51
- verwertet	0	0				0,00
- verbrannt/deponiert	2668	2494	-174	-6,52%	19,82	18,51
Erdaushub / Bauschutt	3.933	3.772	-161	-4,09%	29,21	28,00
- verwertet	3.582	3.444	-138	-3,85%	26,61	25,56
- deponiert	351	328	-23	-6,55%	2,61	2,44
Einwohnerstand (30.6.)	134.625	134.738	113			

2. Personal

a) Entwicklung und durchschnittliche Zahlen der Belegschaft (§ 285 Nr. 7 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 und 4 EigAnVO)

	Durchschnittliche Beschäftigtenzahl		Stand der Beschäftigten	
	2007	2008	31.12.2007	31.12.2008
Beamte im Verwaltungsbereich	1,5	2	2	2
Angestellte im Verwaltungsbereich	14,75	14,5	14	15
insgesamt	16,25	16,5	16	17

b) Personalaufwand für Tätigkeiten im Geschäftsjahr

(§ 285 Nr. 9 a, c HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 u. Nr. 4 EigAnVO)

	2007	2008
	€	€
Löhne und Gehälter:	572.754,55	595.126,08
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung hiervon für Altersversorgung	60.630,42	93.179,84
hiervon für alle übrigen Aufwendungen	104.137,83	116.772,59
insgesamt:	164.768,25	209.952,43
im Verwaltungskostenbeitrag enthaltene Personalkostenanteile	72.414,70	71.647,57
Gesamtsumme:	809.937,50	876.726,08

Seit dem Geschäftsjahr 2006 ist eine Werkleitung bestellt; die Funktion wird ausgeübt durch den Werkleiter (Verrechnungsanteil 100 %) des Abfallwirtschaftsbetriebes. Die Angaben nach § 25 Nr. 5 EigAnVO i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB für die Werkleitung wurden gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

IV. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werksausschusses

(§ 285 Ziff. 10 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 6 EigAnVO)

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird ab dem 01.01.2006 gemäß § 57 LKO in Verbindung mit § 86 GemO und § 1 EigAnVO entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und den Vorschriften der Betriebssatzung als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt.

Die Werkleitung des Eigenbetriebs obliegt gemäß § 7 Satz 1 der Betriebssatzung in der Fassung vom 19.10.2005 dem Werkleiter Herrn Klaus Pabst sowie im Verhinderungsfall dem stellvertretenden Werkleiter Herrn Bernd Lache.

Vorsitzender des Werksausschusses

Herr Erhard Freunsch

Erster Kreisbeigeordneter

Mitglieder des Werksausschusses

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Herr Reinhard Stölzel | Gymnasiallehrer |
| 2. Frau Eva-Maria Tremmel | Bankkauffrau |
| 3. Frau Sabine Kutschke | Hausfrau |
| 4. Herr Hans-Joachim Körper | Werkdirektor |
| 5. Herr Markus Wolf | Student |
| 6. Herr August Nahstoll | Industriemeister |
| 7. Herr Jakob Dormann | Oberamtsrat |
| 8. Herr Klaus Huter | Bürgermeister |
| 9. Herr Reinhold Niederhöfer | Erster Verbandsgemeindebeigeordneter |
| 10. Herr Hanns-Uwe Gebhardt | Kommunal- u. Unternehmensberater |
| 11. Herr Helmut Anthon | Dipl. Önologe |
| 12. Herr Karl Meister | Auktionator |
| 13. Frau Pia Werner | Rechtsanwaltsgehilfin |
| 14. Herr Dr. Matthias Klaus | Ingenieur |

Bad Dürkheim, den 09.04.2009

.....
Klaus Pabst
Werkleiter



Lagebericht

zum Jahresabschluss

31. Dezember 2008

Inhaltsverzeichnis

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes	Seite 2 - 4
II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	Seite 5
III. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes	Seite 6 - 7

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes:

Die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Bad Dürkheim wurde im Jahr 2008 als Eigenbetrieb geführt und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung verwaltet (Betriebssatzung vom 19.10.2005). Der Eigenbetrieb steht seit 01.01.2006 unter verantwortlicher Leitung des Werkleiters, Herr Klaus Pabst.

Zweck des Abfallwirtschaftsbetriebes ist es, die Vermeidung, Verwertung und sonstige Entsorgung der im Landkreis Bad Dürkheim anfallenden Abfälle sicherzustellen. Hierzu nimmt der Betrieb alle Aufgaben wahr, die dem Landkreis Bad Dürkheim aufgrund der Abfallgesetze als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger obliegen, insbesondere die im Landkreis Bad Dürkheim angefallenen und ihm überlassenen Abfälle nach Maßgabe der Gesetze zu verwerten oder zu beseitigen. Hierzu gehören auch alle den Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Entsorgungsbereich umfasst das gesamte Kreisgebiet mit 134.341 Einwohnern (Stand 01.01.2008).

Die satzungsrechtlichen Grundlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Der Landkreis Bad Dürkheim erfüllt im Kreisgebiet die Abfallentsorgungspflicht nach § 15 KrW-/AbfG im Rahmen einer organisatorisch und wirtschaftlich verselbständigten Einrichtung.

Da im Rahmen dieses Hoheitsbetriebes auch sog. wirtschaftliche Tätigkeiten zur Erzielung von Einnahmen nachhaltig ausgeübt werden, hat dies zur Konsequenz, dass insoweit eine partielle Steuerpflicht besteht und diese Tätigkeiten deshalb über gesondert geführte Betriebe gewerblicher Art wahrgenommen werden. Konkret davon betroffen waren unsere Aktivitäten im Bereich der Deponiebewirtschaftung, unsere Leistungen für die „Dualen Systeme“ und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der Deponie „An der B 37“.

Das Ergebnis der Gebührenkalkulation für das Jahr 2008 erforderte keine Anpassung der bisher festgesetzten Abfallentsorgungsgebühren.

Die Erlöse und Erträge im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich auf insgesamt 12.561.345 €. Davon wurden 10.286.952 € an Umsatzerlösen erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 654 T€ auf 1.440 T€ verringert. Dies war unter anderem bedingt durch den starken Verfall des Preisindexes für Altpapier. Hier hat sich die Erlössituation gegenüber dem Vorjahr um 220 T€ verschlechtert. Im laufenden Geschäftsjahr wurden 205 T€ an Rückstellungen aufgelöst / verbraucht. Dieses beinhaltet im Wesentlichen den Verbrauch der aktivierten und außerplanmäßig abgeschrieben Abdeckung Südböschung auf der Kreismülldeponie an der B 37, die außerplanmäßige Abschreibung für die Neubewertung der Grundstückskäufe Ellerstadt, sowie nicht benötigte Rückstellungen der Deponie Ellerstadt die sich durch die Zuschreibung an den Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ ergeben haben. Daraus ergibt sich eine Senkung gegenüber dem Vorjahr um 369 T€.

Der Gesamtaufwand belief sich auf 11.568.216 €. Davon entfielen 8.401.743 € auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Aufwendungen für die Investitionstätigkeit des Abfallwirtschaftsbetriebes im Geschäftsjahr 2008 beliefen sich auf insgesamt 447 T€ mit folgenden Schwerpunkten:

1. Sanierungsmaßnahmen auf der Kreismülldeponie „An der B 37“ (u. a. Sanierung der Südböschung, Befestigung der Betriebsfläche bzw. Wegebefestigung) mit 149 T€.
2. Grunderwerb und Sanierung der Deponie in Ellerstadt mit 156 T€.
3. Beschaffung von Papierbehältern mit 85 T€.

Daneben erfolgte bei der Deponie Ellerstadt eine Zuschreibung auf bereits abgeschriebene Grundwassermessstellen in Höhe von 91 T€.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 weist einen Jahresgewinn von 993.129,32 € aus.

Die Wirtschaftsgrundsätze gem. § 85 Abs. 2 GemO konnten erfüllt werden, da der Mindestgewinn erwirtschaftet wurde.

Die Kapitalstruktur zeigt, dass sich das Eigenkapital von 12,28 % auf 15,94 % des Gesamtkapitals erhöht hat. Die Anlagendeckungsquote erhöhte sich von 603,26 % auf 680,63 %.

Die Investitionen des Geschäftsjahres (447.435 €) konnten vollständig durch die Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow) mit 1.679.810 € finanziert werden.

Die seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes vorgelegte Planung für die Sanierung der Kreismülldeponie in Ellerstadt wurde durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion genehmigt.

Mit der am 01.09.2005 in Kraft getretenen Deponieverwertungsverordnung wurden neue Rahmenbedingungen für die Verwertung von mineralischen Abfällen geschaffen. Um die sich daraus ergebenden Optionen nutzen zu können wurde die ursprüngliche Genehmigungsplanung für die Sanierung im Einvernehmen mit der Genehmigungsbehörde modifiziert.

Die bereits vorhandene Planung zum Deponiegas, dem Randsdichtungsteil, der Oberflächenabdichtung und der Sammlung von Oberflächenwasser, blieb unverändert. Entsprechend unserer aktuellen Planung soll die Profilierung des Deponiekörpers mit mineralischen Massen gemäß der Deponieverwertungsverordnung durchgeführt werden. Im September 2008 wurden die ersten mineralischen Massen zur Profilierung angenommen.

Eine Umlagerung von Abfällen vom Osten der Deponie auf den Westteil ist dementsprechend nicht mehr notwendig. Diese Variante hat den Vorteil, dass Abfälle nur entlang der Deponieränder umzulagern sind, wodurch sich die Geruchsbelästigungen während der Bauzeit deutlich verringern und wirtschaftliche Vorteile erwartet werden, da die Arbeiten zur Umlagerung von 200.000 cbm Abfällen

entfallen und durch die Annahme der mineralischen Massen mit Erträgen gerechnet werden kann.

Mit dieser Variante ergeben sich auch gewisse Synergieeffekte mit dem Restverfüllungsbetrieb der Deponie Friedelsheim (Nutzung der Waage Friedelsheim, gemeinsames Personal).

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit dem Identifikationssystem bei den Rest- und Bioabfallbehältern wurde im laufenden Geschäftsjahr begonnen im Rahmen des Änderungsdienstes auch die neuen Papiertonnen mit einem sog. Chip auszustatten. Damit erhalten wir einen genauen Überblick über die Behälterzahl sowie die jeweiligen Standorte und können die Behälterverwaltung nach Abschluss des Projektes über unser Veranlagungsprogramm steuern. Darüber hinaus kann künftig die Papiersammlung über die konkreten Behälter- bzw. Leerungszahlen abgerechnet werden.

Nach Abschluss der Restverfüllung und Endprofilierung der Deponie „An der B 37“ soll im Bereich des Deponieneuteils eine temporäre Abdichtung aufgebracht werden. Als Abdichtungsmaterial wird alternativ zur Kunststoffdichtungsbahn eine Abdichtung mit mineralischen Deponieersatzstoffen (MVA-Material) in Erwägung gezogen. Zur Feststellung der Geeignetheit des Materials wurde ein Testfeld für die temporäre mineralische Abdichtung im südlichen Teil der Westböschung des Deponieneuteils angelegt.

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Auf der Basis der Hochrechnung des Zwischenberichtes für 2008 wurde zum Ende des Jahres 2008 eine Rücklage von 2,5 Mio € prognostiziert.

Da entsprechend den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes erwirtschaftete Überschüsse in angemessener Zeit an die Gebührenzahler zurückfließen müssen, war unter diesem Gesichtspunkt eine Senkung der Abfallentsorgungsgebühr notwendig.

Daher wurde bei der Festlegung der Planansätze für den Wirtschaftsplan 2009 eine Gebührensenkung von durchschnittlich 5 % eingeplant. Damit errechnete sich ein Jahresverlust für 2009 von 398.500 €. Auch die Finanzplanung für die Jahre bis 2013 sieht jeweils ein Jahresverlust von 400.000 € vor.

Vor dem Hintergrund der laufenden Restverfüllung der Deponie „An der B 37“ und der in der Folge anstehenden Deponienachsorge ist dort die Errichtung eines Betriebsgebäudes geplant. Derzeit werden die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Gewerke erstellt. Mit dem Bau soll im 3. Quartal 2009 begonnen werden.

Noch zu Beginn des Geschäftsjahres ist angesichts hoher Verwertungserlöse die gewerbliche Altpapiersammlung verstärkt in den Focus der privaten Entsorgungswirtschaft gerückt. Bundesweit war zu beobachten, dass private Entsorger dazu übergehen, neben den vorhandenen kommunalen Altpapiersammlungen gewerbliche Sammelsysteme aufzubauen. Dies ist nach der Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte zulässig. Gerade in den Kommunen ohne Papiertonne, versuchten sich die privaten Entsorger zu etablieren.

Da die Haushalte im Landkreis Bad Dürkheim seit 01.04.2005 mit einer Papiertonne ausgestattet sind, ist das Risiko einer privaten Konkurrenz und damit eines Ertragsausfalls derzeit eher gering einzuschätzen. Der sich Ende des Geschäftsjahres abgezeichnete Preisverfall auf dem Altpapiermarkt hat sich nach Schluss des Geschäftsjahres fortgesetzt, mit der Konsequenz, dass die privaten Entsorger vom Aufbau eigener Papiersammelsysteme absehen.

Der ältere Gasmotor ist störungsbedingt im Dezember 2008 ausgefallen und war mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand nicht mehr zu reparieren. Seit April 2009 steht ein gebrauchter, baugleicher Ersatzmotor auf dem Deponiegelände. Der Leasingvertrag wurde zunächst auf die Dauer von einem halben Jahr abgeschlossen. In dieser Zeit soll entschieden werden, ob dieser Motor erworben werden soll bzw. Alternativen überlegt werden.

III. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes

Für die Abdeckung und Rekultivierung der ehemaligen Kreisbauschuttdeponie „Bruchhübel“ wurde im Jahresabschluss 2003 auf der Grundlage einer Variantenstudie des beauftragten Fachingenieurs erstmals eine Rückstellung in Höhe von 1,2 Mio. Euro gebildet. Dabei ging der Fachingenieur davon aus, dass die Profilierung und definierte Abdeckung der Deponie mit vorhandenem bindigem Bodenaushub ausreichend ist, zumal eine Grundwasserverunreinigung im Umfeld der Deponie bisher nicht zu beobachten ist.

Eine Alternative zur Oberflächenabdichtung der Deponie ist der geordnete Rückbau. Hierbei wird der abgelagerte Bauschutt aufbereitet, Fremd- und Störstoffe werden separiert und über zugelassene Beseitigungsanlagen entsorgt. Nach dem Rückbau wird dann nur noch unbelastetes Erdaushubmaterial sowie Vorsiebmaterial aus der Aufbereitung innerhalb der Grube als Verfüllmaterial eingelagert. Der Ausschuss für Abfallwirtschaft hat dem Rückbaukonzept zugestimmt. Im Rahmen der Verhandlungen mit dem Anlagenbetreiber über den geordneten Rückbau muss allerdings sichergestellt werden, dass der Gesamtaufwand für den Landkreis Bad Dürkheim den Betrag von maximal 1,2 Mio € nicht übersteigt.

Eine endgültige Abdichtung der Bauschuttdeponie nach den Vorschriften der TASI hätte nach Darstellung des Fachingenieurs dagegen Investitionen von ca. 5,0 Mio. Euro zur Folge.

Über die gesamte Fläche des Erweiterungsbereiches (Restverfüllung) der Kreismülldeponie an der B 37 werden 6 Bewässerungsfelder gebaut. Diese Felder haben die Aufgabe, über die Zugabe von Wasser den optimalen Feuchtigkeitsgehalt für die Vergärungsprozesse im Müllkörper, auch nach Installation der temporären Oberflächenabdichtung, zu erhalten. Alternativ zum Wasser ist vorgesehen, anfallendes Sickerwasser für die Infiltration zu nutzen. Durch dieses Verfahren könnte die externe Entsorgung des Sickerwassers (3000 – 5000 cbm) entfallen oder zumindest wesentlich reduziert werden, was zu deutlichen Kosteneinsparungen während der Nachsorgezeit führen würde.

Da dieses Verfahren der Infiltration noch relativ neu ist, und somit von anderen Deponien noch wenig Erfahrungswerte vorliegen, ist eine Quantifizierung des Einsparpotentials noch nicht möglich.

Die Erlöse aus der Zwickelverfüllung mit mineralischen Abfällen sollen künftig zu einem positiven Gesamtergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes mit beitragen. Diese wirtschaftliche Betätigung ist gewissen Risiken unterworfen, da die Anlieferungsmengen und die Preisgestaltung Marktschwankungen unterliegen.

Auf dem Neuteil der Deponie „An der B 37“ wurde ein Testfeld zur Prüfung der Geeignetheit einer temporären mineralischen Oberflächenabdichtung eingerichtet. Der Testfeldbetrieb wird im Laufe des ersten Halbjahres 2010 abgeschlossen sein. Sollte es aufgrund der Ergebnisse möglich sein, die temporäre Oberflächenabdichtung in der alternativen Form mit mineralischen Massen auszuführen, wäre dies mit erheblichen wirtschaftlichen Vorteilen verbunden.

Auf dem Gebiet der Deponie Elmstein „Haselbach“ wurde als Folgenutzung der Deponie von der Gemeinde Elmstein eine Grünabfallsammelstelle eingerichtet. Im Rahmen der für das Jahr 2010 vorgesehenen Sanierungsplanung soll dort gleichzeitig ein Wertstoffhof eingerichtet werden. Die Betriebseinrichtungen des Wertstoffhofes werden in die noch durchzuführende Stilllegungsarbeiten integriert werden, sodass eine sinnvolle, umweltgerechte und dauerhaft zu vertretende Folgenutzung entsteht.

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung sind keine Risiken ersichtlich, die den Bestand der Einrichtung gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten.

Bad Dürkheim, 09.04.2009

.....
Klaus Pabst
Werkleiter